



Bild: eed

BEGEGNUNGSREISE

WENN FLEISCH HUNGER MACHT – FLEISCHEXPORTS NACH AFRIKA

27. Oktober – 7. November 2013

In Niedersachsen boomt die Massentierhaltung. Hier leben fast fünfmal so viele Hühner wie Menschen. Das billige Fleisch hat jedoch soziale, ökologische und ethische Folgen - mit globaler Dimension. Was hat das Fleisch auf unserem Teller mit dem Hunger im Süden der Welt zu tun? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Armut in Afrika und Fleischexporten aus der EU? Wie wirkt sich die Massentierhaltung in Niedersachsen auf den Regenwald in Brasilien aus?

Vom 28. Oktober bis zum 7. November 2013 tourt der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. mit Gästen aus Ghana und Brasilien durch Niedersachsen, um auf die globalen Probleme aufmerksam zu machen, die mit der Fleischindustrie in Deutschland und der EU einhergehen. Anschließend diskutieren wir mögliche Lösungen: Wie sieht eine zukunftsgerichtete Landwirtschaft aus? Was können wir von unseren Partnern aus dem Süden lernen? Und sollten wir zukünftig besser auf das tägliche Stück Fleisch verzichten?

Sie sind herzlich zu den Dialogveranstaltungen mit den internationalen Gästen eingeladen! Das Programm finden Sie auf der Rückseite.



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.v.**



WENN FLEISCH HUNGER MACHT – FLEISCHEXPORTE NACH AFRIKA



27. Oktober – 7. November 2013

DIE STATIONEN

Hannover, 29.10.2013, 10 Uhr

Leibnizhaus | Holzmarkt 5 | 30159 Hannover

**Parlamentarisches Gespräch: Kohärenz von Entwicklungs-
politik und Agrarpolitik am Beispiel Fleischexporte**

Mit unseren Gästen und:

Gudrun Pieper, Vorsitzende des Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten
Hermann Grupe, Vorsitzender des Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz
und Landesentwicklung
Katrin Beckedorf, Geschäftsführerin
Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen
Stig Tanzmann, Landwirtschaftsexperte von Brot
für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst
Moderation: Reinhard Benhöfer, Fachreferent für
Umweltschutz, Ev.-luth. Landeskirche Hannover
Um Anmeldung per Email an Janna Rassmann
rassmann@ven-nds.de wird gebeten.

Braunschweig, 29.10.2013, 18 Uhr

Gewerkschaftshaus | Wilhelmstr. 5 | 38100 Braunschweig

Diskussion: Globale Auswirkungen der Fleischindustrie

Mit unseren Gästen und:

Christian Meyer, Minister für Landwirtschaft, Ernährung
und Verbraucherschutz, Niedersachsen
Moderation: Stig Tanzmann, Landwirtschaftsexperte von
Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst

Osnabrück, 30.10.2013, 20 Uhr

Lagerhalle | Rolandsmauer 26 | 49074 Osnabrück

Diskussion: Globale Auswirkungen der Fleischindustrie

Mit unseren Gästen und:

Josef Voss, Landwirtschaftsreferent von Bündnis 90 / Die
Grünen, Landtagsfraktion Niedersachsen
Elisabeth Ehling, Initiative Veggie Tag Osnabrück
Moderation: Reinhard Stolle, Aktionszentrum 3. Welt

Göttingen, 31.10.2013, 19 Uhr

Gemeindesaal der St. Johannis-Kirche
Johanniskirchhof 2 | 37073 Göttingen

Diskussion: Globale Auswirkungen der Fleischindustrie

Mit unseren Gästen und:

Hermann Heldberg, Naturkost Elkerhausen
Moderation: Jan Fragel, freier Journalist

Oldenburg, 4.11.2013, 19.30 Uhr

Restaurant Seidenspinner im Lindenhofsgarten
Nadorster Strasse 87 | 26123 Oldenburg

Diskussion: Globale Auswirkungen der Fleischindustrie

Mit unseren Gästen.

Moderation: Barthel Pester, transfer e.V.

Hannover, 6.11.2013, 18.30 Uhr

GiG-Linden, Lindener Marktplatz 1, 30449 Hannover

Reisebericht und informeller Austausch ...

... im Rahmen des entwicklungspolitischen Stammtischs

UNSERE GÄSTE

Dr. King David Amoah

Ecumenical Association for Sustainable Agriculture
and Rural Development (ESCARD), Ghana

Dr. King David Amoah ist ein erfahrener Landwirtschaftsex-
perte aus Ghana und koordiniert das Netzwerk für nachhal-
tige Landwirtschaft und ländliche Entwicklung ECASARD.
Mit großem Engagement kämpft er seit über 20 Jahren für
die Rechte von ghanaischen Kleinbauern. Schon seit den
90er Jahren setzt sich Dr. King David Amoah gegen die stei-
genden Geflügelfleischimporte ein, die in Ghana mittler-
weile den lokalen Markt komplett zerstört haben.

Daniele Schmidt Peter

Centro de Apoio ao Pealotos Agricultor (CAPA), Brasilien

Daniele Schmidt Peter ist eine junge Brasilianerin aus dem
Bundesstaat Rio Grande De Sul. Sie arbeitet für die CAPA,
eine Organisation, die sich für kleinbäuerliche und öko-
logische Landwirtschaft einsetzt. Daniele Schmidt Peter
bringt ein „Best-Practice“-Beispiel aus Brasilien mit: Sie
spricht zum Schulessensprogramme, das die Gemeinden in
Brasilien verpflichtet, mindestens 30% des Schulessens re-
gional von Kleinbauern zu beziehen. Das Programm beför-
dert die kleinbäuerliche Landwirtschaft stark und verbes-
sert gleichzeitig die Nachhaltigkeit des Schulessens.

KONTAKT UND INFORMATIONEN

VEN | Janna Rassmann

Hausmannstr. 9-10 | 30159 Hannover

0511 39088980 | rassmann@ven-nds.de

www.ven-nds.de

IN KOOPERATION MIT



Slow Food Oldenburg



MIT FINANZIELLER FÖRDERUNG

des BMZ, der Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung
und Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst.



BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

